

# Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 13. Sitzung des Schulausschusses am 23.11.2005

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:00 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Dr. Dr. Wolfgang Griese

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Heiko Albers

Dr. Dr. Wolfgang Griese

Claudia Staiger

Nicole Blome

Peter Arndt

Wilfriede Wienbergen

Wolfgang Kolschen

Reinhard Thöle

als Vertreter für Johann Mügge

Stefan Ullmann

als Vertreter für Michael Albers ab TOP 3

Jürgen Schiffbach

Wolfgang Peters

Heidemarie Kasper

Sylvia Thaysen

#### **Verwaltung**

Horst Wiesch

Volker Kammann

#### **Gäste**

Ulf-Werner Schmidt

Hermann Schröder

ab TOP 3

Dr. Rudolf von Tiepermann

Reinhard Heinrichs

Katja Franz

Karl-Hermann Dütschke

Karl-Heinz Hanfeld

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Dr. Griese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Schulausschuss mit Ladung vom 10.11.2005 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

**Punkt 2:**

**Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung vom 07.07.2005**

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

**Punkt 3:**

**Bericht zum Stand der Einrichtung einer Waldorfschule in Bruchhausen-Vilsen**

- Bericht eines/r Vertreter/in des Vorstandes des Vereins zur Gründung der Waldorfschule Bruchhausen-Vilsen e.V.

Herr Dr. Dr. Griese berichtet einleitend, dass sich die Bildungslandschaft innerhalb der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zunehmend vielfältiger und abwechslungsreicher gestaltet. Nach der Errichtung des Gymnasiums sowie der Ganztagschule kommt nun voraussichtlich die Entstehung einer Waldorfschule in Bruchhausen-Vilsen hinzu. Er begrüßt die Vertreter des Vereins zur Gründung der Waldorfschule Bruchhausen-Vilsen e.V. auf das Herzlichste.

Herr Dütschke berichtet zunächst über den derzeitigen Sachstand zur Einrichtung der Schule. Er weist darauf hin, dass noch keine Genehmigung der Landesarbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen vorliegt. Der Finanzierungsplan sowie die Unterbringung der Schule in der Vilser Schulstraße scheinen gesichert. Dagegen ist die Schülerzahl derzeit noch nicht gesichert und unklar. Die Frist zur Anmeldung von Schülern für die Waldorfschule ist von Anfang Dezember bis ins Frühjahr hinein verlängert worden. Die Lehrersuche gestaltet sich derzeit noch schwierig, da die Voraussetzungen der Qualifikation bei einer Neugründung einer Schule natürlich besondere sind. Er berichtet, dass es derzeit auch bereits Anfragen zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in eine zweite Klasse gibt. Dies macht den Prozess der Gründung der Schule eher komplizierter.

Frau Franz erläutert die Entstehungsgeschichte zur Gründung der Waldorfschule in Bruchhausen-Vilsen und weist darauf hin, dass es bereits seit mehr als 20 Jahren den Waldorfkindergarten in Engeln gibt. Darauf aufbauend gibt es seit ca. 2 ½ Jahren Überlegungen zur Gründung einer Waldorfschule in der Region. Unterschiedliche Auffassung über den geeigneten Standort mit Überlegungen zur Niederlassung in Syke oder Bassum haben eher zu einer leichten Verzögerung beigetragen. Seit der Festlegung auf Bruchhausen-Vilsen hat ein Beirat ab dem Frühsommer die Arbeit zur Errichtung der Waldorfschule in Bruchhausen-Vilsen aufgenommen. Sie betont, dass die Waldorfschule dabei eine Ergänzung der vorhandenen Schullandschaft darstellen soll und nicht in Konkurrenz zu vorhandenen Schulen treten soll. Der Verein veranstaltet zum Kennenlernen der Waldorfpädagogik eine Vielzahl von Veranstaltungen in Bruchhausen-Vilsen. So konnten zum Kennenlern-Familiennachmittag über 150 Personen begrüßt werden. Dem Verein steht während der Gründungsphase eine Gründungsberaterin sowie einen Patenschule aus Ottersberg zur Seite. Die Mindestklassenstärke für die Schule wird bei 25 Schülern liegen, wobei im Startjahr eine Schülerzahl von 20 ausreichend sein wird. Die Schüler werden dabei in einem konstanten Klassenverband –Sitzenbleiben gibt es nicht- von der 1. bis zur 12. Klasse gemeinsam beschult.

Fremdsprachenunterricht gibt es bereits ab der 1. Klasse. Das Abitur kann durch ein 13. Schuljahr an einem Gymnasium abgelegt werden. Bis zur 8. Klasse behält jede Klasse in der Regel ihren festen Klassenlehrer. Für den Start der Waldorfschule in Bruchhausen-Vilsen wird zunächst mit Unterstützung des Fleckens eine Unterbringung in der Heimatstube erfolgen. Später soll ein eigenes Gebäude für die Unterbringung einer einzügigen Schule genutzt werden.

Frau Thaysen fragt nach den Möglichkeiten des Erwerbs von Abschlüssen und der Erhebung von Elternbeiträgen.

Herr Dütschke erläutert, dass alle staatlich anerkannten Schulabschlüsse nach den gleichen Leistungsvoraussetzungen der staatlichen Schulen erreicht werden können. Nach 12 Schuljahren wird im Regelfall der Realschulabschluss erreicht. Die Schule deckt sich finanziell zu ca. 2/3 aus staatlicher Förderung sowie zu 1/3 aus aufgebracht Mitteln von Förderern und Eltern. In den ersten 3 Jahren muss sich die neu entstehende Waldorfschule ohne staatliche finanzielle Förderung finanzieren.

Herr Kasper fragt an, ob eine jahrgangsübergreifende Beschulung vorgesehen ist.

Herr Dütschke erläutert, dass dies theoretisch möglich aber für die entstehende Waldorfschule in Bruchhausen-Vilsen nicht beabsichtigt sein.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. von Tiepermann erläutert Herr Dütschke, dass je Jahrgang mindestens 20 Schüler in einen Klassenverband vorhanden sein müssen.

Frau Franz ergänzt hierzu, dass das Einzugsgebiet der Waldorfschulen wegen des besonderen Schulangebotes deutlich größer wie die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen sein wird. Es ist üblich, dass bis zu einer  $\frac{3}{4}$  Stunde Anfahrtszeit zur Schule von Eltern in Kauf genommen werden. Weiterhin ist durch das Entstehen der Waldorfschule in Bruchhausen-Vilsen, mit einem Zuzug von an dieser Schulform interessierter Familien in die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zu rechnen.

Herr Schmidt macht deutlich, dass seines Erachtens, dass positive Auftreten der Gemeinde sowie der Verwaltung in Bruchhausen-Vilsen zum Ansiedlungswunsch der Waldorfschule ein entscheidender Faktor für den Standort Bruchhausen-Vilsen gewesen ist.

Herr Dütschke unterstützt dies und weist auf die Diskussionen der vergangenen 2 Jahre im Hinblick den Schulstandort der neuen entstehenden Waldorfschule hin. An den ebenfalls ins Auge gefassten Standorten Syke und Bassum konnte kein entscheidender Schritt nach vorne gemacht werden. Die Unterstützung seitens der Kommune in Bruchhausen-Vilsen hat entscheidend positiv zur Standortwahl des Vereins beigetragen.

Herr Peters weist darauf hin, dass die zukünftige Waldorfschule frühzeitig in die Schulelternratsarbeit in Bruchhausen-Vilsen eingebunden werden sollte. Unter Umständen würde hier auch eine frühzeitige beratenden Mitgliedschaft im Samtgemeindeelternrat in Frage kommen können.

Herr Dr. Dr. Griese bedankt sich bei den Vertretern des Vereins für den intensiven Gedankenaustausch und die Vorstellung der Idee der Waldorfschule in Bruchhausen-Vilsen.

#### **Punkt 4:**

#### **Bericht zum Ganztags schulbetrieb am Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen durch die Schulleiter**

Herr Dr. Dr. Griese berichtet einleitend von einem Termin im Nieders. Kultusministerium, den er gemeinsam mit Herrn Wiesch wegen der Förderanträge aus IZBB-Mitteln für den Ganztags schulbetrieb am Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen wahrgenommen hat.

Herr Wiesch berichtet, dass dieses wichtige Gespräch in einer guten Atmosphäre stattgefunden hat. Im Ergebnis wird es jedoch bei dem maximalen Förderbetrag von 1.663.000,00 € bleiben. Auf den zweiten gestellten Förderantrag für das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen wird keine Förderung entfallen. Es konnte deutlich nachgewiesen werden, dass im Antrag für das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen auf die Kooperation mit der HRS hingewiesen worden ist. Wegen der insgesamt bereits erfolgten Mittelverteilung wird es hier aber zu keiner anderen Entscheidung mehr kommen können.

Das Kultusministerium ist jedoch gerade im Hinblick auf diese Situation gegenüber der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen offen für Änderungen bei der baulichen Ausführung der vorgesehenen ganztags schulspezifischen Baumaßnahmen. Dieses bedeutet, dass das Vorhaben inhaltlich überarbeitet werden kann, wobei der Erlass vom 09.06.2005 den Gestaltungsrahmen vorgibt. Die bisher vorgesehenen Gesamtinvestitionsmaßnahmen für eine Dreifeldturnhalle sowie die weiteren ganztags schulspezifischen Bauten mit einem Volumen von über 4 Mio. € sind bei einer maximalen Fördersumme von 1,6 Mio. € nicht darstellbar. Daher ist das Bauprogramm so umzuplanen, dass auf der einen Seite die Anforderungen des Ganztags schulbetriebes sowie notwendige neue Sportübungseinheiten entstehen können und auf der anderen Seite nach Möglichkeit ein Kostenrahmen von 1,8 Mio. € eingehalten wird. Aus diesem Grunde sollten Planungsbüros beauftragt werden, neue Ideen für eine Umsetzung unter den sich ergebenden Rahmenbedingungen zu entwickeln. Dabei ist zu berücksichtigen, dass gegenüber dem Kultusministerium bis März 2006 die geplanten Änderungen zum Bauprogramm vorzulegen sind.

Herr Thöle befürchtet, dass die Aufgabe, die sich ergebenden Anforderungen aus dem Ganztags schulbetrieb in diesem Kostenrahmen zu gestalten, nicht einfach werden wird.

Herr Dr. Dr. Griese geht nochmals auf das Gespräch im MK ein. Dort ist erkannt worden, dass am Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen durchaus eine Kooperation des Ganztags schulbetriebes zwischen Gymnasium und HRS geplant und durchgeführt wird. Dieses wurde bei der Entscheidung über den Antrag des Gymnasiums leider nicht ausreichend berücksichtigt. Dafür ist nun ein Entgegenkommen bei den notwendigen Umplanungen im Bauprogramm sichtbar geworden.

Herr Wiesch stellt dar, dass die von den Architekturbüros einzureichenden Ideen und Vorschläge im Schulausschuss dargestellt und beraten werden sollen.

Herr Peters fragt an, welche Zeitschiene für die Ausführung der Baumaßnahmen und die Mittelforderung aus dem Zuschussprogramm vorgegeben ist.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass derzeit noch kein Bescheid über zur Verfügung stehende Mittel vorliegt. Zunächst ist bis März 2006 das Nachreichen der veränderten Unterlagen möglich. Im Anschluss ist mit dem Zuschussbescheid zu rechnen.

Im Anschluss berichtet Herr Hanfeld über den derzeitigen Stand des Ganztags schulangebotes an der HRS Bruchhausen-Vilsen. Er verdeutlicht den Umfang des Angebotes anhand von Folien.

Anmerkung: Die Folien sind dem Protokoll als Kopie beigelegt.

Er stellt dar, dass sich die Situation des Ganztagsangebotes zwischenzeitlich erheblich verbessert hat, sodass von einer erfolgreichen Umsetzung der Vorgaben seitens des Schulträgers gesprochen werden kann.

Das Angebot konnte zwischenzeitlich für alle Schuljahrgänge bis zur Klasse 10 geöffnet werden. Insgesamt nehmen 112 Schüler teil.

Es ist durch die Gewinnung von Honorarkräften gelungen, eine gute Mischung aus Freizeitangeboten und Förder- bzw. Hausaufgabenhilfe zu gestalten. Durch eine gute Lehrerversorgung ist es nun auch möglich geworden, Lehrkräfte in erheblichen Umfang für die Ganztagsangebote zu gewinnen bzw. einzusetzen. Als wesentlicher Vorteil für die Gestaltungsmöglichkeiten des Ganztagsangebotes hat sich die Bereitstellung von Mitteln für Honorarkräfte erwiesen.

Er weist darauf hin, dass es gelungen ist, das Mittagessen als gemeinsame Veranstaltung des Gymnasiums und der HRS in freien Räumen im Bereich des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen unter zu bringen. Dieses hat sich als positiv erwiesen, wobei jedoch durch die steigende Teilnehmerzahl am Mittagessen Kapazitätsprobleme auftreten.

Frau Staiger fragt an, welche Anzahl von Schülern Angebote an allen Tagen von Montag bis Donnerstag nutzen und wie die Verteilung der Teilnehmer auf Mädchen und Jungen ist.

Herr Hanfeld erläutert, dass derzeit ca. 15 Teilnehmer das Ganztagsangebot an jedem Tag nutzen und der Anteil von Jungen und Mädchen ausgewogen ist.

Herr Heinrichs berichtet über den Ganztagsbetrieb am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen. Es ist gelungen, das Ganztagsangebot in den Schulbetrieb des Gymnasiums optimal zu integrieren. Es konnte bereits 14 Tage nach Beginn der Ferien mit den Angeboten begonnen werden. Derzeit sind 16 Arbeitsgemeinschaften gebildet worden, an denen insgesamt 324 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Neben 7 Honorarkräften sind auch 9 Lehrer an der Durchführung der Angebote beteiligt. Die Beteiligung am Mittagessen hat sich bei durchschnittlich 20 Essen je Tag stabilisiert. Der Rahmen und die Durchführung des gemeinsamen Mittagessens ist grundsätzlich positiv zu bewerten, jedoch findet dieses derzeit in zwei freien Klassenräumen statt. Aus Sicht von Herrn Heinrichs ist eine Mensa zwingend erforderlich, die so schnell als möglich bereitgestellt werden sollte.

Auch im Bereich des Gymnasiums erwägt man, das Ganztagsangebot auf 4 Tage auszuweiten und den Donnerstag hinzuzunehmen. Es ist dabei daran gedacht, hier einen weiteren Schwerpunkt auf den Bereich „Fördern“ zu legen. Weiterhin berichtet er, dass ab dem 2. Schulhalbjahr Spanisch als AG-Angebot vorgehalten werden kann.

Der Ausschuss nimmt die positive Entwicklung der Ganztagsangebote am Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen zustimmend zur Kenntnis.

## **Punkt 5:**

### **Haushaltsplanentwurf 2006 für den Schul- und Kulturbereich**

- **Erläuterungen siehe Verwaltungsentwurf zum Haushaltsplan**

## **Verwaltungshaushalt**

Herr Wiesch weist einleitend auf den Stand der Verhandlungen mit dem Landkreis Diepholz zum zukünftigen Schullastenausgleich hin. Nach langwierigen und schwierigen Verhandlungen zwischen den beteiligten Kommunen sowie dem Landkreis konnte nun ein aus seiner Sicht für alle Seiten

befriedigendes Ergebnis gefunden werden. Auf der Grundlage des Ergebnisses einer Arbeitsgruppe wurden objektive von allen Seiten akzeptierte Kostengrundlagen auf der Basis von schülerbezogenen Kosten sowie gebäudebezogenen Kosten je Quadratmeter Hauptnutzfläche ermittelt werden.

Auf der Basis dieser Kostengrundlage wird sich der Landkreis Diepholz künftig mit 55 % an den ermittelten Gesamtkosten der Schulträgergemeinden beteiligen. Dieses bedeutet, eine nominal mindestens gleiche Höhe an Schullastenausgleichsmitteln wie sie die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen bisher erhalten hat. Eine Verminderung um bis zu 117.000 €, wie zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes befürchtet, wird es daher nicht geben. Einzig die Finanzhilfe des Landkreises für Investitionen in Höhe von 44.000 € entfällt.

Die neu zu schließende Vereinbarung über die Zahlung des Schullastenausgleiches wird für den Zeitraum bis einschließlich zum Jahr 2010 vereinbart werden.

Im Anschluss geht der Ausschuss den vorliegenden Entwurf für den Schul- und Kulturbereich im Einzelnen durch.

Herr Kammann erläutert zu den Haushaltsstellen 2250.1720 sowie 2300.1720, -Schullastenausgleich- dass sich die Einzelansätze nach den tatsächlichen Schülerzahlen noch verschieben werden, insgesamt jedoch die Summe von 701.400,00 € an Schullastenausgleichsmitteln wiederum erreicht werden. Die Neuaufteilung wird im Unterabschnitt 2250 484.400,00 € sowie im Unterabschnitt 2300 107.000 € betragen.

Weiter ergibt sich bei der Haushaltsstelle 2250.6500 -Geschäftsausgaben Haupt- und Realschule- wegen eines Vorgabefehlers ein Betrag von 12.400 statt 12.500 €.

Zu den Ansätzen des Unterabschnittes 3520 – öffentliche Büchereien – erläutert Herr Kammann, dass im Verwaltungshaushalt nun die Ansätze für alle drei kleineren Büchereien in Asendorf, Martfeld und Schwarme in gleicher Höhe veranschlagt wurden. Diese Vorgehensweise wurde mit den Büchereileiterinnen der Büchereien gemeinsam abgestimmt.

Unterabschnitt 3300 – kulturelle Veranstaltungen –

Herr Albers fragt zum Bericht von Herrn Schmidt-Bormann aus dem Frühjahr 2005 an, ob ein Bericht über die Mittelverwendung seitens des Vereines KUK vorliegt.

Herr Wiesch und Herr Kammann weisen darauf hin, dass nach der getroffenen Absprache durch den Vereinsvorstand ein Bericht mit einer umfangreichen Darstellung zur Mittelverwendung im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vereines KUK vorgelegt werden soll. Die Jahreshauptversammlung wird dabei sicherlich im ersten Quartal des Jahres 2006 stattfinden.

Unterabschnitt 3660 – Heimatpflege (Archiv) -

Herr Wiesch weist darauf hin, dass das Samtgemeindearchiv im Laufe des nächsten Halbjahres in das Nebengebäude des Rathauses umziehen wird. Aus diesem Grund wurde auch bereits der Ansatz für den Mietanteil des Archives (Haushaltsstelle 3660.5300) halbiert.

**Vermögenshaushalt**

Alle Schulen.9350 – Gerätebeschaffungen -

Herr Wiesch weist darauf hin, dass das Budget für Gerätebeschaffungen aller Schulen gegenüber dem Jahr 2005 nochmals um 20 % gekürzt worden ist.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes wurde diese Kürzung zur Sicherung des

Haushaltsausgleiches vorgenommen, da im Schulbereich mit einer deutlichen Verminderung des Schullastenausgleiches, im Besonderen auch dem Wegfall der freiwilligen Finanzhilfe des Landkreises für Investitionsmaßnahmen (Haushaltsstelle 2250.3621) in Höhe von 44.000,00 € gerechnet wurde.

Herr Dr. Dr. Griese geht auf diese Kürzung der Budgetmittel im Vermögenshaushalt der Schulen ein.

Er weist darauf hin, dass seit dem Jahr 2004 insgesamt eine Kürzung von 30 % vorgenommen worden ist.

Seines Erachtens sollte diese Kürzung noch einmal überdacht werden. Er weist darauf hin, dass die allgemeinen Schullastenausgleichsmittel in unveränderter Höhe bestehen bleiben werden und die Entwicklung des Haushalts positiv zu sehen ist. Ebenso weist er darauf hin, dass die vorgesehenen Kürzungen bei den Budgets der Schulen im Vermögenshaushalt mittlerweile höher ausfallen als beim Landkreis Diepholz.

Herr Dr. v. Tiepermann entgegnet, dass seines Erachtens gegenüber dem Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans bisher keine Verbesserungen eingetreten sind.

Herr Thöle regt an, zunächst den Abschluss der Beratungen der Fachausschüsse abzuwarten, um einen Überblick über die grundsätzliche Entwicklung des Haushaltes zu erhalten. Dann könnte bei Kenntnis des Finanzspielraums entschieden werden, ob auf die Kürzung verzichtet werden soll.

Herr Kolschen spricht sich gegen die vorgeschlagene Vorgehensweise aus. Es sollte durch den Fachausschuss eine Positionierung bezüglich der vorgeschlagenen Kürzung der Budget erfolgen. Seines Erachtens sind zusätzliche Einnahmen oder Einsparungen nicht abzusehen. Im Hinblick auf den Bericht zu den Investitionsmaßnahmen für den Ganztagschulbereich erscheint hier eher ein zusätzliches Finanzierungsproblem aufzutauchen. Er kann einer Aufhebung der vorgeschlagenen Kürzung daher nicht zustimmen.

Herr Schröder schlägt vor, die vorgesehene Kürzung zunächst zu belassen und den Schulen die Möglichkeit zu geben, bei dringendem nachweisbarem Bedarf im Wege eine überplanmäßige Ausgabe notwendige Mittel im Laufe des Jahres nachzufordern.

Der Schulausschuss spricht sich dafür aus, die vorgesehene Kürzung zunächst beizubehalten.

Herr Wiesch weist weiter auf die Haushaltsstelle 2102.9502 – Erneuerung Fußboden Turnhalle Asendorf – hin.

Der Fußboden der Turnhalle Asendorf befindet sich in keinem guten Zustand. Jedoch ist ein sofortiger Handlungsbedarf nicht zwingend gegeben. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass bei auftretenden Loslösungen des Oberbelags eine Reparatur nicht mehr möglich sein wird.

Die Verwaltung schlägt vor, derzeit noch nicht tätig zu werden. Es könnte jedoch im Laufe des Jahres eine kurzfristige Erneuerung notwendig werden.

Der Schulausschuss empfiehlt abschließend den vorgelegten Haushaltsplanentwurf für den Schulbereich sowie den Kulturbereich.

## **Punkt 6:** **Anfragen und Anregungen**

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

**Punkt 7:**  
**Mitteilungen**

**Punkt 7.1.**  
**Eigenständigkeit Gymnasium Bruchhausen-Vilsen**

Herr Wiesch teilt nochmals mit, dass die Landesschulbehörde zwischenzeitlich die Eigenständigkeit des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen in der Trägerschaft der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zum 01.08.2006 genehmigt hat.

**Punkt 7.2.**  
**Schulnetzwerkbetreuung durch den Verein ProMedien**

Herr Wiesch teilt mit, dass der Verein ProMedien nach einer schwierigen Anlaufphase von mehr als 2 Jahren nunmehr ein gutes Konzept für eine professionelle Betreuung der Schulnetzwerke der Schulen im Landkreis Diepholz geschaffen hat. Es konnten umfangreiche Mittel durch Sponsoren eingeworben werden und die Finanzierung der Betreuung der Schulnetzwerke ist für mindestens 3 Jahre gesichert. Der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen entstehen nur Kosten in Höhe der eingehenden Finanzausgleichsmittel des Landes. Alle Schulen der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen sind daher für dieses Betreuungskonzept angemeldet worden.

**Punkt 8:**  
**Einwohnerfragestunde**

Herr Hanfeld teilt mit, dass sich zwischen der Jugendpflege, im Besonderen Herr Wegner, sowie der Haupt- und Realschule Bruchhausen-Vilsen eine positive Zusammenarbeit entwickelt. Herr Wegner und er sind sich einig, dass eine Kooperation zwischen der Jugendpflege und der Schule sinnvoll und anzustreben ist. Beide Seiten sprechen sich für eine auch gebäudemäßige Anbindung des Jugendhauses an das Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen aus. Es würde von beiden Seiten als Vorteil gesehen werden, wenn im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen für das Ganztagsschulangebot auch das Jugendhaus räumlich mit in den Baukörper eingebunden werden könnte.

Herr Dr. Dr. Griese bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer